

Nonnweiler, 02.10.08

Pressemitteilung

Udo Kaiser
Pressesprecher

Feldstraße 11
66620 Nonnweiler

Tel. 06873-6690402

u.kaiser@bi-nonnweiler.de

Der Moloch Giftmülldeponie muss endgültig vom Tisch

Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative Nonnweiler mit Neuwahl des Vorstandes

Sehr gut besucht war vergangene Woche die Hunnenringhalle Otzenhausen: Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes hatte die Bürgerinitiative Nonnweiler eingeladen, deren zurzeit dringendste Aufgabe der Kampf gegen die geplante Giftmülldeponie in Mariahütte ist. Neben etwa 100 Mitgliedern und Interessenten aus der Großregion Nonnweiler bis hinüber nach Rheinland-Pfalz waren auch der Landrat des Landkreises St. Wendel, Udo Recktenwald, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hermeskeil, Michael Hülpes, und natürlich der Bürgermeister von Nonnweiler, Hans-Uwe Schneider, anwesend.

Alle Politiker dankten der BI für ihr Engagement mit dem Ziel des Erhalts und der Sicherung der Lebensqualität der ganzen Region und versprachen auch weiterhin volle Unterstützung im Kampf gegen eine wie auch immer geartete Sondermülldeponie.

„Ich wollte, ich könnte jetzt an dieser Stelle verkünden, wir sind den Moloch Giftmülldeponie ein für allemal los. Das kann ich leider nicht mit Bestimmtheit sagen. Aber wir haben das Verfahren zum Stoppen gebracht,“ so der alte und auch neue Vorsitzende der BI, Hans-Dieter Emmerich, zu Beginn seines beeindruckenden Berichts über die bisherige Tätigkeit der Bürgerinitiative.

Gegründet im August 2004 mit dem im Namen bereits ausgedrückten Ziel „Bürgerinitiative für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler“ musste sie bereits ab 2006 ihr Hauptaugenmerk auf die Verhinderung der drohenden Sondermülldeponie richten. **Und es war ihr in kurzer Zeit gelungen, den Widerstand nicht nur in der Region, sondern landesweit und Landesgrenzen überschreitend auf eine sehr**

große Basis zu stellen, mit dem Ergebnis, dass trotz verstärkter Aktivitäten der Anlagenbetreiber im Jahr 2007 bis jetzt nicht der entscheidende Schritt, nämlich das Planfeststellungsverfahren, eingeleitet wurde. Dass dieses geplante Verfahren zumindest vorläufig gestoppt ist, ist in hohem Maße auch auf die über 600 gestiegene Zahl der Mitglieder und die bis jetzt über 12 300 gesammelten Unterschriften gegen die geplante Giftmülldeponie zurückzuführen, wofür sich Emmerich herzlich bedankte.

Dank der hervorragenden Arbeit der BI und insbesondere ihres Vorstandes gab es bei der anschließenden **Neuwahl keine Überraschungen**: Einstimmig wiedergewählt wurde der **Vorsitzende Hans-Dieter Emmerich**, ebenso einstimmig auf den freiwerdenden **Posten des Stellvertreters gewählt wurde Gerd Barth**, Sachverständiger und bisheriger sehr rühriger Schriftführer. Dieses Amt nimmt jetzt Kerstin Knop ein, die bisher im Vorstand mitarbeitete.

Obwohl das Hauptthema der BI seit geraumer Zeit also die Verhinderung der Giftmülldeponie ist und auch bleibt, sollen weitere Aktivitäten aber nicht zu kurz kommen, so Emmerich in seinem Schlusswort. Dabei meinte er insbesondere den Einsatz gegen Fluglärm durch Militärflugzeuge und die Minimierung des Autobahnlärmes durch Einbringung eines sogenannten Flüsterasphalts.

„Wir werden den schlafenden Riesen Sonderabfalldeponie immer im Auge behalten und wir werden alle zusammen dafür sorgen, damit wir vielleicht beim nächsten Mal sagen können: Der Moloch Giftmülldeponie ist endgültig vom Tisch.“

Für die BI Nonnweiler

Udo Kaiser

Pressesprecher